

Vom Zweifel befreit

Predigt vom 25. September 2022

Bibelstellen aus der Predigt

Johannes 20, 24-29

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

²⁴ Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwillings genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. ²⁵ Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. Joh 20,24–25

Aus dem Text heraus erkennen wir nicht, warum Thomas diese erste Begegnung mit Jesus verpasst hat. Es lassen sich nur Vermutungen anstellen: Vielleicht hatte er Angst vor den Obrigkeiten und wollte nicht mit den anderen Jünger gesehen werden.

Eines steht fest, sein Unglaube war sehr tief. So tief, dass es ihm nicht reichte, wenn er Jesus sehen würde. Nein, er wollte seine Wunden berühren können, dann könnte er es glauben, aber nur dann.

Thomas hatte so grosse Zweifel, dass er ganz genau sagte, was er braucht. Es macht fast den Eindruck, als er sich bewusst entschlossen hat, nur unter gewissen Umständen zu glauben. Thomas will die Wunden von Jesus berühren, nur dann kann er es glauben.

Wer ist dieser Thomas eigentlich? Die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas) führen Thomas nur bei der Auflistung der zwölf Jünger auf.

Auferweckung des Lazarus

Maria und Martha liessen Jesus rufen, weil ihr Bruder Lazarus schwer krank war. Die Jünger intervenierten sofort, sie wiesen Jesus darauf hin, wie gefährlich es in diesem Gebiet sei. Die Juden von Betanien wollten Jesus nämlich bereits einmal steinigen. Jesus beeindruckte dies wenig und signalisierte, dass Er trotzdem gehen würde. Thomas sagte sofort, kein Problem, dann gehen wir zusammen und können auch gleich mit ihm sterben (Johannes 11.16).

Jesus bereitet uns eine Wohnung vor:

Jesus erzählt seinen Jünger, dass Er zu seinem Vater gehen würde, um Wohnungen für seine Nachfolger vorzubereiten. Auch hier, hatte Thomas seine Zweifel. Wie wüssten Sie den Weg dahin?

Wir erleben Thomas also in den Aufgeführten Begebenheiten als Zweifler. Als jemand, der es einfach nicht wirklich Glauben kann. Er will es genau wissen, nur dann kann Er es glauben (Joh. 14. 1-14).

Die Wende:

Es ist einfach, Thomas als einen Zweifler abzustempeln. Wenn wir aber einige der Kirchenväter konsultieren, dann hat es irgendwo im Leben von Thomas eine Kehrtwende gegeben.

Origenes berichtet uns zum Beispiel, dass Thomas den Menschen im Irak und Iran erstmals das Evangelium verkündet habe. Er soll bis Südindien gekommen und in den 70er Jahren des 1. Jahrhunderts bei Mailapur infolge seiner Missionstätigkeit getötet worden sein. (Origenes, ca.185 – 254 n.Chr.)

Gerade haben wir noch gelesen, dass Thomas gar die Auferstehung von Jesus in Frage stellt. Ich denke nicht, dass Er als Zweifler so untererschrocken das Evangelium verkündet hätte.

²⁶ Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. **Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch!** ²⁷ Danach spricht er zu Thomas: **Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände,** und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! ²⁸ Thomas antwortete und sprach zu ihm: **Mein Herr und mein Gott!** ²⁹ Spricht Jesus zu ihm: **Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!**

Joh 20,26–29

Diese Begebenheit veränderte das Leben von Thomas voll und ganz und löst einen Prozess der Veränderung aus.

1. Jesus kommt in das verschlossene

Jesus begegnet den Jünger erneut im verschlossenen. Sie haben sich aus Angst vor den Juden versteckt. Nun kommt Jesus ohne die Tür zu benutzen in das verschlossene und sagt den Jünger: «Friede sei mit euch».

Auf der einen Seite begrüsst Jesus seine Jünger so, wie es zu dieser Zeit gängig war, auf der anderen Seite spricht er Ihnen seinen Frieden zu. Diesen Frieden, der nur herrschen kann, wenn die Schuld vergeben ist und der Tod überwunden ist.

Jesus begegnete seinen Jünger in diesem Obergeschoss, genauso möchte er dir in deinem «Obergeschoss» begegnen und sagen. «Friede sei mit dir».

2. Berühre meine Wunden

Nachdem Jesus seine Jünger grüsst, wendet er sich sofort Thomas zu. Er sagt ihm: *Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!*

Jesus geht auf den Wunsch von Thomas ein und nimmt ihn beim Wort. Thomas, ich sehe deinen Unglauben. Ich sehe dein Zweifeln, reiche deine Finger und deine Hand her, berühre meine Wunden. Jesus gibt Thomas seinen irdischen Beweis, woraufhin Thomas ihn sofort als „**Mein Herr und mein Gott!**“ anredet.

Er glaubt nicht nur, dass Jesus auferstanden ist. Er bestätigt mit seinen Worten, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Die Wunden von Jesus zu berühren scheint wohl ein etwas abstrakter Gedanke.

Ich glaube, dass wir die Wunden von Jesus berühren können, indem wir uns bewusst den Nöten dieser Welt stellen.

Jesus liess seine Wunden zu, damit diese Welt, ja unsere Nächsten Heilung und Frieden erfahren können.

3. Selig sind die, die glauben

Was für einen Segen, dass wir von einem Zweifler lesen können, wie er zum Glauben an Jesus kam. Wie es ihm ganz wichtig war, Jesus berühren zu können.

- Vielleicht ist es ein tiefer Wunsch welcher du in deinem Herzen trägst, den du noch nie mit jemandem geteilt hast. Vielleicht denkst du, das ist sowieso nicht möglich, oder was denken die anderen darüber?
- Vielleicht geht es dir wie Thomas. Eigentlich möchtest du diesem Jesus begegnen, aber wie... Kann man in der heutigen Zeit noch etwas glauben, ohne es zu sehen?

Anregung zur Diskussion

- Erinnerst du dich an eine Situation in deinem Leben, wo du dich wie die Jünger in diesen «Obergeschoss» zurückgezogen hast, und du die Liebe Gottes erlebt hast?
- Dürfen wir Jesus so wie Thomas herausfordern? Ich glaube nur wenn...?
- Was hat dir die Gewissheit gegeben, dass Jesus der Sohn Gottes ist?
- Wie erlebst du, dass du Jesus erfahren «berühren» kannst?
- In welchem Bereich in deinem Leben wünschst du dir mehr Glaube?

Gebet

- Gibt es konkrete Anliegen, die ihr bei eurer Diskussion erwähnt habt, für die ihr beten könnt?